

270, ~~236~~

WIENER HAUS KORRESPONDENZ.
Wien, Mittwoch, 23. Juni 1915. Abends. Nr. 236.

München und Wien.

Der Oberbürgermeister von München Geheimer Rat Dr. v. Borscht hat nachstehende Drahtung an den Bürgermeister Dr. Weiskirchner gerichtet: „Die Nachricht von der Eroberung Lembergs wurde in Bayerns Hauptstadt mit hellem Jubel begrüßt. Von jeher in innigster Sympathie mit der Reichshauptstadt Wien verbunden, bringt die Vertretung der Stadt München Eurer Exzellenz und Wiens Bürgerschaft die herzlichsten Glückwünsche zu diesem herrlichen Erfolge dar, der ein neues unvergängliches Ruhmesblatt für unsere verbündeten tapferen Armeen bildet.“

Bürgermeister Dr. Weiskirchner erwiderte: „Herzlichen Dank der Stadt München für die Glückwünsche zur Wiedereroberung Lembergs und für die innige Anteilnahme an den Geschicken unseres Vaterlandes und unserer Stadt und tausend Grüße unseren Blutsfreunden im Bayerland, dessen Söhne in unvergänglicher Bundestreue und unvergleichlicher Tapferkeit mitgeholfen haben, den weltgeschichtlichen Erfolg zu erringen!“

Ein fleischloser Feiertag. Die Verordnung bezüglich der fleischlosen Tage bleibt auch für den kommenden Dienstag (Feiertag Peter und Paul) aufrecht.

Fähnchen des Kriegshilfsbüros. Siegesfahnen sind es, welche das Kriegshilfsbüro diesmal anbietet. Eine in Oesterreich-Ungarn und im Deutschen Reiche gesetzlich geschützte sinnreiche Vorrichtung am unteren Ende der Fahnenstange ermöglicht die Anbringung der Fahnen an jedem Fenster, mag dasselbe nach außen oder nach innen zu öffnen sein. In der Größe von 35 : 40 Zentimeter, an einer Stange von zirka 1 Meter Länge mit goldenem Knäuf und bunten Quasten, bilden die Fahnen in den österreichischen, ungarischen und deutschen Farben einen prächtigen Fensterschmuck. Der Ankauf dieser Fahnen gibt nicht nur Gelegenheit, dem Patriotismus und der Freude über die Erfolge unserer tapferen Truppen entsprechenden Ausdruck zu verleihen, sondern auch neuerlich zu den immer mehr in Anspruch genommenen Fonds der offiziellen Kriegsfürsorge beizusteuern. Und wenn einst unsere siegreichen Truppen heimkehren von dem Felde der Ehre, dann sollen von jedem Fenster diese Fähnchen ihnen entgegenflattern als Zeichen unserer Freude über ihre Rückkehr und unserer Dankbarkeit für ihren Heldennut. Bestellungen werden bei der technischen Betriebszentrale des Kriegshilfsbüros 1. Bezirk Hoher Markt 5 sowie in den offiziellen Verschleißstellen entgegengenommen und nach der allmählich erfolgenden Lieferung der Fahnen ausgeführt. Der Preis der Fahne beträgt 1,20 K, gewerbliche Wiederverkäufer erhalten 20 % Rabatt. Bei größeren Bestellungen

durch Gemeindeverwaltungen, Kriegsfürsorgestellen oder Vereinen werden die Fahnen zum ermäßigten Preise von 90 Heller abgegeben, so daß die Differenz von 30 Hellern den lokalen Zwecken zugeführt werden kann.

ad Lemberg.
=====

Der Stadtrat hielt heute abends eine außerordentliche Sitzung ab, in welcher der Vorsitzende Bürgermeister Dr. Weiskirchner die Bedeutung der Siege in Galizien und die Eroberung Lembergs würdigte und sodann mit den Stadträten das Programm der morgigen Huldigungsfeier besprach. Er brachte sodann das vom ihm an den Feldmarschall Erzherzog Friedrich gerichtete Beglückwünschungstelegramm und die Begrüßungsedepesche des Oberbürgermeisters von München zur Kenntnis.

Widmung der Gemeinde Wien für Kinder gefallener Wiener.

Bürgermeister Dr. Weiskirchner, der seit Beginn des Krieges sein warmes Herz für die Kriegsinvaliden und für die Witwen und Waisen der gefallenen Helden bekundete, hat die Initiative zu einer großzügigen Aktion im Interesse der Kriegswaisen ergriffen. Es sollen 120.000 K von der Gemeinde Wien zu dem Zwecke gewidmet werden, um 300 ^{Wiener} Kinder, deren Väter den Heldentod gefunden haben, zur Zeit ihrer Selbständigkeit ein ~~xxxxxxxxxxx~~ Kapital ^{von 600 K} zuzuwenden. Die Aktion wäre im Rahmen der städtischen Kaiser Franz Josef-Jubiläums-Lebens- und Renten-Versicherungs-Anstalt durchzuführen und die Polizzen den Kindern bzw. deren verantwortlichen Aufsehern zur Verfügung zu stellen. Die Kinder würden das Kapital längstens mit dem 21. Lebensjahre, im Falle der Verheiratung, der Selbständigkeit, dem Antritt des Militärdienstes etc. eventuell auch früher erhalten.

Der Bürgermeister legte in der heutigen Sitzung einen eingehenden Bericht über diese Angelegenheit dem Stadtrate vor und nach seinem Antrage wurde einstimmig folgender Beschluß gefaßt: Anlässlich der glorreichen Siege der verbündeten Heere in Galizien und der Wiedereroberung Lembergs widmet die Gemeinde Wien den Betrag von rund 120.000 K zur Versicherung von 300 Kindern im Felde gefallener Wiener auf ein Kapital von je 600 K, das nach Vollendung des 21. Lebensjahres des Versicherten fällig wird. Die Versicherung wird bei der städt. Lebens- und Renten-Versicherungs Anstalt vorgenommen. Der Magistrat wird beauftragt wegen Durchführung dieses Beschlusses im Einvernehmen mit der Direktion der genannten Anstalt an den Stadtrat zu berichten.